

# 50 Jahre Himel

Himel Maschinen GmbH & Co. KG, Mittelhofen 11, 72393 Melchingen

## Die Chronik

Im Jahre 1934 wird Mathias Hirlinger als zweiter Sohn des Landwirts Josef Hirlinger und seiner Ehefrau Katharina im Sternzeichen des Stiers geboren.

## 1950er Jahre

Als gelernter Landmaschinenmechaniker entwickelt Mathias Hirlinger in der elterlichen Garage mit schwäbischem Tüftlersinn und handwerklichem Geschick das erste Schneidgebläse. Der Grundstein für die heutige Himel Maschinen GmbH ist gelegt. Die handwerkliche Produktion läuft an. Es spricht sich unter den Bauern herum, dass

Mathias Hirlinger Maschinen baut, die den harten Arbeitsalltag erleichtern. 1959 wird es mit dem Meisterbrief offiziell: Mathias Hirlinger ist jetzt Firmengründer und Unternehmer.

## 1960er Jahre

Das Himel Körnergebläse entsteht. Damit hat Mathias Hirlinger eine Maschine entwickelt, die zu den Weltmeuheiten zählt. Die von dem schwäbischen Erfinder konstruierten Ackerwagen und Miststreuer sind die Vorgängermodelle der Himel Futtermischwagen, die drei Jahrzehnte später ihren Siegeszug in mehreren Kontinenten antreten... doch dazu später.



Meisterbrief der Handwerkskammer Reutlingen für Mathias Hirlinger

50 Jahre HIMEL  
Es sind nicht nur die Jahre,  
auf die wir stolz sind

1954  
2004

...einfach verrückt gut!

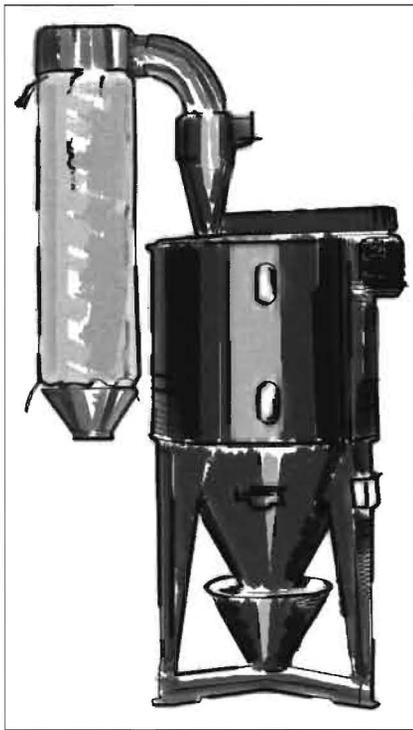
Made in Germany

50 Jahre

Hochzeit! Mathias Hirlinger ist im siebten Hi(m)mel, denn seine Margot hat ihm das Ja-Wort gegeben. Das Eheglück wird perfekt durch die Geburten der Söhne Werner, Michael und Martin. Die Produktionen in Melchingen laufen auf Hochtouren. Immer wieder werden neue Produktionshallen gebaut und weitere Mitarbeiter eingestellt. Zu den ersten Patenten zählt die Himel Gebläse-Serie, LBG mit Direktantrieb. Diese Entwicklung von Mathias Hirlinger ist noch ein weiterer konsequenter Schritt in die richtige Richtung.

## 1970er Jahre

In Hechingen wird eine über 3300 Quadratmeter umfassende Produktionsstätte eingeweiht. Dort werden die großen Dosiergeräte für Heu und Silage und die Heuverteiler gefertigt. Doch die dezentrale Produktion erweist sich als nicht optimal. So wird alles wieder zurück an den Gründungsstandort nach Melchingen verlagert und eine weitere Halle gebaut. Das Himel Körnergebläse ist inzwischen ein „Renner“ in der Produktpalette. 1976 kommen weitere herausragende Entwicklungen dazu: Schrotmühle und Förderschnecken. Damit zeichnet sich bereits die heutige Produktlinie in den weltweit erfolgreichen Himel Getreidesystemen ab. Tüftler und Erfinder Mathias Hirlinger bringt 1977 die Himel Strohühle heraus. Nur ein Jahr später kommt der zukunftsfruchtige Himel Futtermischer auf den Markt, der die Basis ist für



*Weltweit wird diese Skizze zum Symbol für die neue Generation der Mahl- und Mischsysteme*

die künftige Produktlinie der Himel Mahl- und Mischtechnik.

### 1980er Jahre

Es geht weiter aufwärts, und zwar wortwörtlich: mit dem Heulift, dem Silolift und dem Rundballenlift. Bei jeder neuen Entwicklung orientiert sich Himel exakt an den Bedürfnissen der Landwirte und Tierhalter. Zu den neuesten Erfindungen gehört die Getreidequetsche. In der Mitte der 80er Jahre tritt Werner Hirlinger, der älteste Sohn, an die Seite seines Vaters. Konsequenter beginnt der künftige Juniorchef den Vertrieb neu zu strukturieren und die Produktlinien zu erweitern. Das erste Himel Europa-Patent wird ein großer Erfolg: Das Heu-Schongebläse! Maßarbeit: die neue Serie der Himel Getreidelagertechnik ergänzt die vorhandene Himel Getreidetechnik ideal. Kaum ein schwäbisches Familienunternehmen wagt sich 1986 an die noch futuristisch anmutende elektronische Datenverarbeitung. Mathias Hirlinger aber erahnt das enorme Potential dieser neuen Technologie und greift zu.

### 1990er Jahre - 2004

Wenige Tage nach dem Mauerfall knüpft Himel erste Kontakte zu den östlichen Län-

dern. Werner Hirlinger und sein Bruder Michael Hirlinger leisten Pionierarbeit. Michael Hirlinger arbeitete über zehn Jahre lang in der Geschäftsleitung mit und unterstützt ab jetzt das Familienunternehmen in der PR-Arbeit mit seiner innovativen Medienagentur RealWeb in Hechingen. Schon bald entstehen in den Neuen Ländern sowie Tschechien, in der Slowakei, im Baltikum, in Slowenien, in Ungarn und in Russland neue Himel Vertriebsstrukturen. Himel ist weiterhin auf Expansionskurs. In Asien öffnet sich für die Qualitätsprodukte aus dem Schwabenland ein riesiger Markt. Ende der 90er Jahre übernimmt der jüngste Bruder Martin Hirlinger Verantwortung im Innenresort des Familienunternehmens. Als Spezialist für Futtermittelaufbereitungssysteme ist die Himel Maschinen GmbH & Co. KG heute in fast allen Ländern Europas und in mehreren Kontinenten präsent.

### Innovation

Das Rad ist bereits erfunden – aber es gibt noch viel zu tun! Anfangs in seiner Tüftlerwerkstatt und später in der Konstruktionsabteilung des Unternehmens fertigt Mathias Hirlinger wegweisende Neuentwicklungen. Viele dieser Konstruktionen werden in mehreren Ländern mit dem Patentrecht ausgezeichnet und finden vor

ausgewählten Prüfungskommissionen höchste Anerkennung. Weltneuheiten laufen in den Produktionsstätten vom Stapel. Auf den größten Agrarmessen werden die Himel-Neuentwicklungen auch als Impulsgeber jedes Jahr mit Interesse erwartet. Mathias Hirlinger und das Himel-Konstruktionsteam sorgen dafür: Mit den Himel-Maschinen macht der Landwirt mehr Gewinn, sichert seine Arbeitsplätze und kann im Sinne der Nachhaltigkeit ökologisch und energiesparend wirtschaften.

Zum 50-jährigen Jubiläum würdigt der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg Erwin Teufel die innovative Leistung des Unternehmens und reiht Mathias Hirlinger in die große Tradition der Tüftler und Denker des Landes ein.



*Himel Außensilo zur nährstoffschonenden Getreidelagerung*